

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 3-352/26-H

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrale Universitätsverwaltung, ist voraussichtlich ab dem 25.05.2026 eine zur Vertretung für die Dauer von Muttschutz- und Elternzeit befristete Stelle einer*eines

BEM-Managerin*Managers (m-w-d)

in Teilzeit (50%) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Arbeitsaufgaben:

- Planung, Umsetzung und Optimierung von BEM-Verfahren
- Implementierung und Leitung Eingliederungsteam
- Entwicklung von Handlungshilfen/ Arbeitsinstrumenten zum BEM
- einzelfallbezogene Beratung und Fallmanagement (Prozesssteuerung und Koordination der am Prozess beteiligten internen und externen Akteur*innen und Maßnahmen)
- administrative Unterstützung von Beratungspartner*innen der Universität im Rahmen von BEM-Verfahren
- Entwicklung und Durchführung eines Controllingsystems insbesondere Fallevaluation / Umsetzung der Maßnahmenpläne
- Aufbau und Betreuung Berichtswesen zum BEM
- Vernetzung und Kooperation innerhalb und außerhalb der Universität
- Qualifizierung und Schulung von Führungskräften und anderen Beteiligten zum Thema BEM

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes sozialwissenschaftliches Hochschulstudium oder eine adäquate Ausbildung mit entsprechender Berufserfahrung im Kontext BEM
- Zusatzqualifikation und Erfahrung im Betrieblichen Eingliederungsmanagement, insbesondere im Sozial- und Arbeitsrecht, Kenntnisse im Arbeitsschutz / Arbeitsergonomie
- Kenntnisse aus den Bereichen berufliche Eingliederung / Rehabilitation / Integrationsarbeit
- Qualifizierung als Disability Manager (CDMP) wünschenswert
- Qualifizierung in Systemischer Beratung wünschenswert
- Erfahrungen im Fallmanagement und der Zusammenarbeit mit externen Institutionen
- sicherer Umgang mit dem PC und den gängigen Office-Programmen
- Überblick über Verwaltungsabläufe und -handeln, sowie die Akteure im BEM-Verfahren
- Vertraulichkeit und Einfühlungsvermögen im Umgang mit den Betroffenen
- strukturierte, selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Kommunikationsstärke, Einfühlungsvermögen
- sicheres und verbindliches Auftreten

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen und ihnen gleichgestellten Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten ist ausdrücklich erwünscht. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit bei Abschluss des Arbeitsvertrages eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (State-

ment of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen. Möglichkeiten zur Beantragung eines finanziellen Zuschusses hierfür, finden Sie unter: <https://www.erkennung-in-deutschland.de/html/de/pro/erkennungszuschuss.php#>.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Alina Seidel, Tel.: 0345 55-21020, E-Mail: alina.seidel@verwaltung.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 3-352/26-H mit den üblichen Unterlagen bis zum 20.02.2026 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung 3 – Personal, Dr. Alina Seidel, 06099 Halle (Saale). Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht an: personalabteilung@verwaltung.uni-halle.de.

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt wurde.